

VEGANETHICS

INFORMATION: DIE MILCHKUH

KUHMILCH - WAS IST DAS?

Kuhmilch ist eine Flüssigkeit, die durch die Milchdrüsen der weiblichen Säugetiere (Kühe) für die Ernährung ihres Nachwuchses (Kälber) abgesondert wird. Um Milch zu produzieren, muss das Weibchen der Spezies trächtig werden und gebären. Ab einem sehr jungen Alter werden Kühe grausam manipuliert und ausgebeutet um Menschen ein Produkt zu liefern das weder natürlich noch notwendig ist.

DIE MODERNE MILCHINDUSTRIE

Die Milchindustrie hat sich erheblich verändert während der letzten 50 Jahre. Maschinen ersetzen das Handmelken seit Anfang der Fünfziger und Kühe wurden häufiger zur Melkanlage gebracht. Kühe werden derzeit zwei- oder dreimal am Tag gemolken. Wie auch immer, voll automatisierte Melkanlagen werden schließlich so programmiert werden, die Kuh vier- oder sogar fünfmal am Tag zu melken. Regelmäßiges Melken stimuliert die Nahrungsaufnahme, womit der Milchertrag gesteigert wird.

Milchwirtschaft war früher begrenzt auf die Frühlings- und Sommermonate wenn Weideland reichlich vorhanden war. Unter modernen Tageszeitabläufen findet das Melken das ganze Jahr lang statt. Die typische moderne Milchkuh in Europa ist die Friesian/Holstein, die gezüchtet wurde um die maximalsten Mengen von Milch die möglich sind zu produzieren.

Heute gibt es weniger kleinbetriebliche Molkereien und die Industrie bewegt sich in Richtung größerer Unternehmen. Mit der Herdengröße steigerten sich die Milcherträge. 1940 produzierten Kühe 3000 Liter pro Kuh, per Jahr. Der durchschnittliche Jahresertrag jetzt liegt heute bei 5000 bis 6000 Litern. Genetische Variationen innerhalb der Herden resultieren bei manchen Tieren darin, dass sie über 10.000 Liter produzieren.

EXTREME BELASTUNG FÜR DAS JUNGE KALB UND DAS MUTTERTIER

Sobald die Kuh ein Junges geboren hat wird ihr dieses Kalb üblicherweise nach einigen Stunden weggenommen. In der Natur würden Kälber normalerweise für 6-12 Monate gesäugt werden. Es gibt eine Sterblichkeitsrate von ungefähr 10% die meistens in den ersten drei Lebenswochen auftritt. Die Trennung der Kuh von ihrem Kalb verursacht eine Belastung für beide. Nach Aussage von Professor A.J.F. Webster vom *Department of Animal Husbandry* an der *Bristol University* ist "... die potentiell am stärksten belastende Begebenheit in dem Leben der Milchkuh das Wegnehmen ihres Kalbes."

DAS AUFZIEHEN DER KÄLBER

Es gibt viele verschiedene Methoden der Aufzucht von Kälbern in den landwirtschaftlichen Betrieben. Gewöhnlicherweise werden sie mit künstlichen Zitzen oder dem Eimer gefüttert,

und mit etwa 4 Wochen werden sie abgestillt und auf feste Nahrung umgestellt. Kuhmilch versorgt das Kalb mit der richtigen Ernährung wie sie von der Natur gedacht war, aber bringt nicht das Maß, das benötigt ist das sehr schnelle Wachstum zu erhalten, das die Landwirtschaftsindustrie braucht.

Das neugeborene Kalb ist besonders anfällig für Krankheiten - vor allem Pneumonie und Diarrhoea - bevor es überhaupt die Chance hat seine eigenen Abwehrkräfte zu entwickeln. Die erste Milch von dem Muttertier (Colostrum) enthält zusätzliche Nährstoffe und Antikörper, die helfen das Kalb zu dieser Zeit zu schützen. Obwohl die Aufnahme von Colostrum entscheidend ist zur Verhinderung von Diarrhoea und Pneumonie bei Kälbern, belegen Untersuchungen, dass um die 50% aller Kälber nicht genügend Colostrum erhalten um vor Krankheiten geschützt zu sein. Es kann für Kälber schwierig sein das Euter ausfindig zu machen - besonders wenn es groß und pendelnd ist oder Zitzen groß sind und schlecht positioniert sind. Kälber die nicht in den ersten Stunden des Lebens die richtige Nahrung zu sich nehmen, werden niemals eine adäquate Immunisierung erhalten.

Vor dem Abstillen werden einige Aufgaben der Milchviehhaltung unternommen; solche, wie die Entfernung überzähliger Zitzen (über den benötigten vier) mit chirurgischen Scheren und Kastration und Hornknospen-Entfernung in Hinsicht auf die Aufzucht von Kälbern für Rindfleisch.

GRAUSAME KÄLBERKASTRATION

Der *Veterinary Record* letzten Jahres in GB besagte, dass jedes Jahr etwa 100.000 Kälber im Alter von über zwei Monaten illegal von Bauern (anstelle von Veterinären) kastriert werden und etwa 150.000 illegal kastriert werden ohne Anästhetikum. Diese neue Untersuchung fand heraus, dass 31% der Bauern Kälber kastrieren wenn sie über zwei Monate alt sind. Nur 21% der Bauern nahmen einen Veterinär dazu in Anspruch und nur 15% verwendeten ein Anästhetikum. Das bedeutet, dass Tausende von Kälbern illegal kastriert werden.

Methoden der Kastration:

- Ein enger Gummiring wird verwendet um den Blutzufluss zu dem Scrotum zu verengen, die Hoden fallen dann ab.
- Chirurgische Kastration - das Scrotum wird mit einem scharfen Messer aufgeschnitten und die Hoden werden entfernt indem der Samenleiter durchgeschnitten oder durchrissen wird.
- 'Burdizzo' Methode - der Samenleiter wird zertrennt ohne Verletzung der Haut.

Es ist bewiesen, dass alle drei Methoden akute Schmerzen verursachen.

Die unerwünschten Bullenkälber die unsere Milchkühe gebären, stehen dem Messer des Schlachters gegenüber wenn sie einige Tage alt sind - dank des Kälberschlachtungs-Schemas der EU. Die engen Kalbfleisch-Aufzuchtboxen wurden 1990 in Großbritannien verboten und die EU hat sich nun geeinigt diese Boxen ab 31. Dezember 2006 zu verbieten. Für neue oder umgebaute Gebäude trat das Verbot ab dem 1. Januar 1998 in Kraft. Kälber unter acht Wochen können immer noch einzeln untergebracht werden, aber ihnen muss genügend Raum gegeben werden, dass ihnen möglich gemacht ist sich umzudrehen. Mindestanforderungen für die Raumgröße werden für Kälber die in Gruppen untergebracht sind eingeführt. Die neuen Regelungen werden auch erfordern, dass Kälbernahrung einen Mindest-Eisengehalt hat und Ballaststoffe allen Kälbern die über zwei Wochen alt sind gegeben werden müssen.

VERSCHIEDENE RASSEN FÜR VERSCHIEDENEN BEDARF

Milchkühe sind Rassen die prinzipiell gezüchtet wurden um Milch zu produzieren, während Rindfleisch-Rinder in erster Linie gezüchtet und selektiert wurden für die Produktion von Fleisch. Die genetische Zusammenstellung der Milchkuhherden hat sich in den letzten 20 Jahren verändert und verändert sich weiterhin. Kühe sind größer, früher ausgewachsen, produzieren weitaus mehr Milch und sind 'effizienter' in der Umwandlung von Nahrung in Milch.

DAS LEIDEN DES MUTTERTIERES

Da es die Geburt des Kalbes ist, die die Milchproduktion verursacht, ist es entscheidend für den Bauern, dass die Kuh während der Laktation wieder schwanger wird und das nächste Kalb ein Jahr nach dem vorherigen gebiert.

Milchkühe werden üblicherweise künstlich besamt, aber in zunehmenden Maße wird ihnen auch ein Embryo von einer anderen weiblichen Kuh eingesetzt (*embryo transfer*). Die durchschnittliche Länge eines produktiven Lebens einer Milchkuh liegt zwischen vier und fünf Laktationen, wobei dies auch von einer bis zu über zehn Laktationen variiert.

Die Milchkuh hat ihr erstes Kalb normalerweise in dem Alter von zwei Jahren, ab dem sie etwa 35 Liter Milch pro Tag produzieren wird. In nachfolgenden Laktationen steigt diese Zahl sogar höher. Sie wird ab dem Zeitpunkt der Geburt weiter für 10 Monate gemolken - aber wird nach dem dritten Monat wieder trächtig gemacht.

Die letzten paar Wochen dieser Schwangerschaft wird sie trockengelegt und ihrem überstrapazierten Euter wird eine Pause gegeben. Die Menge der von der Kuh produzierten Milch während der Spitzen-Laktationsphase, ist mehr als das 10fache was das Kalb getrunken hätte, würde man es saugen lassen.

GROB ÜBERSTRAPAZIERT

Professor A.J.F. Webster erklärt in *The Welfare of Dairy Cattle*, dass "die Menge an Leistung, die die Kuh während der Haupt-Laktation bringt, immens ist". Die Körperhitze, die durch den Metabolismus produziert wird bei einer 600kg schweren Frisian-Kuh die 35 Liter Milch/Tag produziert, liegt etwa bei 130MJ/Tag (oder 2.7 Kilowatt). Das ist mehr, als das zweifache ihrer Stoffwechselrate zu ihrer eigenen Aufrechterhaltung (wenn sie trocken und nicht schwanger ist). Um eine vergleichsweise hohe Leistungsrate zu erreichen, müßte ein Mensch jeden Tag etwa 6 Stunden lang joggen. Professor Webster erklärt auch, dass "Eingriffe wie die Entfernung der Hörner und dann die Lähmung durch die Betäubung zur Schlachtung und dann die Schlachtung selbst, ernsthaft qualvoll sind ... Chronische Lahmheit bringt schwere und dauerhafte Schmerzen zum Ausdruck."

MASTITIS

Mastitis ist eine sehr schmerzvolle bakterielle Infektion des Euters, die Entzündungen und Schwellungen verursacht. Das Euter wird hart und heiß, einhergehend mit einer abnormalen Absonderung. Bei der Kuh die kürzlich gekalbt hat, ist die Milch dick, cremig und riecht faul. Die Kuh ist häufig an einem oder beiden Hinterbeinen lahm und hat geschwollene Gelenke. Die Körpertemperatur kann hoch sein und in manchen Fällen haben trächtige Kühe eine Fehlgeburt oder gebären ein geschädigtes Kalb. Mastitis wird gewöhnlicherweise unter

Kontrolle gehalten mit Antibiotika, durch Infusion in die Zitze mit einer Spritze oder einem Schlauch.

In einem landwirtschaftlichem Magazin erklärt Peter Parker, ein landwirtschaftlicher *consultant* aus Lancaster über die Krankheit: "Mindestens 90% der Probleme mit Mastitis hängen zusammen mit den Melkmaschinen. Mir begegnen immer wieder die chronischen Schäden an den Zitzenenden, und die Hauptursache dafür ist die Konstruktion der Leitungen. Es gibt sehr wenige Leitungen auf dem Markt die keine extremen Schäden an den Zitzenenden von Kühen verursachen. Derzeit ist der Standard der Herstellung der Geräte einfach unrealistisch. Man muss es sehen um es zu glauben."

KETOSE

Ein schweres Problem nachdem die Kuh gekalbt hat ist Ketose, die bei Rindern auch als Acetonaemia bezeichnet wird. Diese Krankheit tritt auf wenn das Tier inadäquat ernährt wird und darauf angewiesen ist das eigene Körperfett zu metabolisieren um Milch zu produzieren.

Nochmal Professor Webster: "Um während der frühen Laktation einen Milchertrag von 35 Litern pro Tag zu erbringen, überschreitet die Leistung der Milchdrüsen und die anderer Organe so wie der Leber, die der Milchdrüse Substrate zur Verfügung stellen, die Menge der Energie, die die Kuh aus den Nährstoffen selbst einer richtig balancierten Ernährung zu sich nehmen kann. Sie muss daher Energie von ihren eigenen Körperreserven mobilisieren, vor allem Fett. Bis zu einem gewissen Grad ist dies normal und gesund. Wie auch immer, übermäßige Fettmobilisierung führt zur Akkumulierung von Ketokörpern (resultierend in *Ketose* oder *Acetonaemia/Azidose*) und in vielen Fällen zu einer Fett-Degeneration der Zellen in der Leber. Die Kuh verliert dann ihren Appetit, was alles noch verschlimmert. Menschen mit Ketose und Leberschäden fühlen sich extrem schlecht und wir können logischerweise dasselbe für Kühe annehmen."

LAHMHEIT

Forscher an der *Veterinary School, Liverpool University*, verbrachten zweieinhalb Jahre, von 1989 bis 1991 damit, Milchkuh-Lahmheit zu erforschen indem sie etwa 5000 Kühe in Cheshire, Wales und Somerset beobachteten.

Vorangegangene Studien stützten sich auf die Aufzeichnung von Veterinär-Chirurgen die kranke Tiere behandelten. Wie auch immer, tatsächlich wurden in den Studien zuvor nur die schweren Fälle dokumentiert; die meisten Fällen wurden nicht an Ärzte weitergeleitet, da die Bauern die Tiere meist selbst behandelten.

Professor Webster dazu: "Lahmheit, in erster Linie die Form die durch schmerzhafte Schäden an den Hufen verursacht ist, ist der wahrscheinlich am häufigsten auffallende Grund für eine Belastung der Milchkuhe derzeit. Untersuchungen von Fällen von Lahmheit die von Veterinär-Chirurgen behandelt wurden, lassen ein durchschnittliches Vorkommen von etwa 4-6% erkennen. Wenn Fälle die von Bauern behandelt wurden einbezogen werden, scheint die jährliche Häufigkeit bei 25% zu liegen!"

BOVINE SOMATOTROPHIN (BST)

BST ist eine Version des eigenen Wachstumshormons der Kuh, das benutzt wird den Milchertrag bei Milchkühen um 10-20% zu steigern. Es gibt ernsthafte *welfare*-Bedenken wegen der Auswirkungen dieses Wachstumshormons auf Milchkühe.

Kühe denen BST gegeben wird, stehen unter dem erhöhten Risiko zu erkranken an: klinischer Mastitis, Störungen in der Verdauung (so wie z.B. bei der Nährstoffaufnahme, *bloat* und Diarrhöe), vergrößerten Fußgelenken, Läsion des Knies und ab der zweiten Laktation oder bei älteren Kühen Erkrankungen in der Fußregion. Zur Zeit gibt es ein Moratorium wegen der Verwendung dieses Wachstumshormons in der EU.

BOVINE SPONGIFORM ENCEPHALOPATHY (BSE)

Bovine Spongiform Encephalopathy (allgemein eher bekannt als BSE oder 'Rinderwahnsinn') ist eine infektiöse und unheilbare Krankheit die das Gehirn und das Nervensystem von Rindern angreift. Die Krankheit befällt alle Rinderrassen, aber mehr als 90% von BSE-Fällen wurden bei den Milchkühen dokumentiert.

Das erste Anzeichen von BSE bei Rindern ist wenn ein Tier anfängt zu torkeln. An BSE erkrankte Tiere erscheinen sehr verängstigt, unangemessen heftig reagierend auf das geringste Geräusch oder Bewegung. Es ist möglich, dass sie sich fernhalten von dem Rest der Herde, den Kopf in einer unbeholfenen Art haltend. Die Tiere verlieren viel an Gewicht und die Muskeln schwinden trotz eines gesunden Appetits. Bei den Milchkühen nimmt die Menge der produzierten Milch ab.

Bis zum Dezember 1996 wurden in Großbritannien über 1 Millionen Rinder über einem Alter von 30 Monaten geschlachtet und aus der Nahrungskette genommen. Ungefähr 18.000 Rinder wurden weiterhin jede Woche geschlachtet. Ende Dezember 1996 hatte die Britische Regierung eine weitere Tötung von 100.000 Rindern, bei denen ein Verdacht auf BSE bestand, angekündigt. Indem die britische Regierung das tat, hoffte sie, die EU dazu zu bringen, das weltweite Verbot für britisches Rindfleisch bis Mitte 1997 aufzuheben. Das Verbot wurde auch aufgehoben. Die BSE Krise ist wieder ausgebrochen und weiter Massentötungen wegen BSE finden statt.

MILCHVIEHALTUNG & FLEISCHPRODUKTION - DIE VERBINDUNG

Wie vorher erklärt ist eine Grundvoraussetzung für die Milchproduktion, dass Kühe in einem schwangeren Zustand gehalten werden. Um Gewinne restlos zu maximieren benutzen Viehzüchter Milchkühe als Maschinen um Kälber für die Rindfleisch-Industrie zu produzieren und um die Milchkuhherde selbst zu ersetzen.

Die Milchkuhherden waren und sind immer noch ein Hauptteil der Rindfleisch-Industrien. Die Annahme, dass Tiere nicht getötet werden, so dass Menschen Kuhmilch trinken können, ist ein Mythos.

TRANSPORT, MARKT & SCHLACHTUNG

Transport, Märkte und Schlachtung sind belastende Qualen für Farm-Tiere. Aus der ihnen bekannten Umgebung der Farm herausgerissen und auf Lkws geladen zu werden ist nur der Anfang.

Tiere müssen dann an ihren Bestimmungsort - manchmal bis zu 15 Stunden ohne Futter oder Wasser - gefahren werden. Lastwägen wurden über die Jahre kaum verändert und wenig Bemühungen wurden unternommen um die Belüftung, den Fußbodenbelag, die Federung und Rampen für die Bewegung der Tiere zu verbessern.

Die meisten Schlacht-Kühe (Kühe vorbestimmt dafür getötet zu werden) werden zur Schlachtung geschickt wenn sie trächtig sind, und es ist bekannt, dass Kälber während des Transports geboren werden - auf dem Weg zu dem Schlachthaus.

Das Agrarministerium erklärt dazu: "Es ist eine übliche Praxis in der Milchviehhaltung, Kühe trächtig zu machen während der Laktation, auch wenn sie geschlachtet werden sollen. Im normalen Ablauf der Dinge sind daher viele Kühe trächtig." Kühe werden geschlachtet wegen niedriger Milchleistung, Krankheit, Unfähigkeit zu kalben oder BSE.

Der Trend geht zu weniger und dafür größeren Schlachthäusern die einen gewaltigen Umschlag an Tieren pro Jahr haben. Rinder werden in einem Pferch zur Betäubung ('kicking box') festgehalten, teilweise hält man ihren Kopf dabei fest.

Die Tiere werden dann betäubt mit Verwendung einer Bolzenschuss-Pistole. Dann werden sie angekettet an ihrem Bein und an einer Schiene aufgehängt in einer Reihe in der ihnen ihr Hals aufgeschnitten wird. Nachdem das Blut ausgelaufen ist wird das Tier in Teile zerlegt.

ANDERE SYSTEME - ORGANISCHE MILCHVIEHHALTUNG

In unterschiedlichem Maße finden sich die Prinzipien und die Praktiken der Milchviehhaltung in der Organischen Industrie: kontinuierliche Trächtigkeit, ungewollte Junge, Probleme mit Krankheiten und die Qualen des Transportes und der Schlachtung.

Empfohlene Links dazu:

[SEE ALL FARMED ANIMAL RELATED AR SITES](#)